Wahl des Kreistages Barnim 2019

Was sagen die Parteien / Wählervereinigungen zum Thema Kindertagesbetreuung bzw. frühkindliche Bildung? Der Kita-Elternbeirat des Landkreises Barnim hat nachgefragt. Hier die Antworten:

Partei / Wähler-vereinigung	Aussagen / Wahlprogrammauszüge
AfD	• Wahlfreiheit zwischen Kindertagesstätte und Kindertagespflege stärken; Entscheidung darf nicht vom Elterneinkommen abhängig gemacht werden • Kostenfreie Kindertagesbetreuung, Kapazitätssteigerung, besserer Betreuungsschlüssel, Ausbau des Betreuungsnetzes • Finanzielle Stärkung der Tagesmütter • fordert einen unabdingbaren Schutz und die Hochachtung der Familie sowie eine gleichmäßige finanzielle Unterstützung von Kindergärten, Tagesmüttern und der elterlichen Betreuung • Entlastung der Erzieher, es muss ermöglicht werden, dass wieder mehr junge Menschen sich für eine Ausbildung und somit auch zur Erziehung und Bildung der kleinsten unserer Gesellschaft entscheiden • wohnortnahe Einrichtungen und Erhalt kleinerer Einrichtung in ländlichen Gebieten • Ablehnung von Frühsexualisierung • Entlastung und Stärkung von Familien durch: -Familiengründungskredit/Baby-Willkommensdarlehen -kostenlose ÖPNV-Tickets für Kinder und Jugendliche -verstärkter sozialer Wohnungsbau / Anreize -Entgeltfortzahlung für Eltern bei der Betreuung kranker Kinder -Senkung der Grunderwerbssteuer auf 3,5% -Ausarbeitung eines Gesamtzukunftsplans zur Steigerung der Geburtenrate in Brandenburg -Schaffung von mehr Kinderbetreuungsplätzen an brandenburgischen Hochschulen, Erlass der Bafög-Rückzahlung für studierende Eltern bei erfolgreichem Abschluss in der Regelstudienzeit -Erweiterung des Elterngeldes (Verlängerung der Auszahlungszeit und Erhöhung auf 100% des Nettolohnes) -Anrechnung von Kinderbetreuungszeiten bei gesetzlichen Renten-, Arbeits- und Krankenversicherungen -Hilfs- und Beratungsangebote für Schwangere verbessern -Familiensplitting bei der Einkommenssteuer -Hilfe für Hebammen, z.B. Einrichtung eines Runden Tisches -Beendigung des Gender-Mainstreaming -Festschreibung einer kinderfreundlichen Gesellschaft im Grundgesetz -Einführung einer Baby-Begrüßungsbox nach finnischem Vorbild

BVB / Freie Wähler	• Rechtliche Gleichstellung von Kita und Kindertagespflege • Steigerung der Attraktivität der Berufe Erzieher und Kindertagespflegeperson • Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch, z.B. - bedarfsgerechte Öffnungszeiten / Schaffung von Pendler-Kiten - kostenfreie Kindertagesbetreuung / Hortbetreuung - jedes Kind mit Rechtsanspruch erhält einen Kita-Platz bei Sicherung der höchsten Qualität - ständige Weiterbildung des Personals fördern und fordern - kleine Kiten mit flexiblen Betreuungszeiten für Eltern im Schichtdienst - Schaffung von sozialer Infrastruktur, bevor Wohngebiete fertiggestellt werden
BfB	• keine Angaben
DiePARTEI	• keine Angaben
SPD	• Wir werden gemeinsam mit der sozialdemokratisch geführten Landesregierung den Betreuungsschlüssel für die Kitas weiter verringern, um ein besseres Angebot an Kitabetreuung verwirklichen zu können. Wir werden uns auch weiterhin für ein ausreichendes Angebot von Kitaplätzen und Tagesmüttern stark machen.
Bündnis 90/ Die Grünen	• <u>Bio-Essen an den Barnimer Schulen und Kitas</u> Die Kreistagsfraktion Grüne/B90 hat in der vergangenen Wahlperiode die Konzepterstellung für die Einführung von Bio-Essen an Schulen und Kitas im Barnim auf den Weg gebracht. Das Umsetzungskonzept wird voraussichtlich Ende 2019 vorliegen. - Wir setzen uns für eine zügige Umsetzung dieses Konzeptes ein. Gesunde Ernährung schafft die Grundlage für eine gesunde Entwicklung unserer Kinder. Dieses Angebot soll für alle Kinder kostenneutral sein. - Sollte es nicht zu finanzieren sein, streben wir die Bereitstellung eines Kreiszuschusses für die Familien an, die es sich nicht werden leisten können. - Regionale Anbieter sollen gestärkt werden. Ein Beitrag dazu sind kleinteiligere Ausschreibungen. - Wir unterstützen die Förderung von Küchen (Selbstkochen) in Einrichtungen. • <u>Gleichwertige frühkindliche Bildung für alle</u> - Kinder geflüchteter Familien sollen gleichermaßen Zugang zu frühkindlicher Bildung erhalten. Der Landkreis soll mit den Gemeinden tragfähige Konzepte für die Betreuung von allen Kindern im Landkreis erstellen und umsetzen. Zielgruppen gegeneinander auszuspielen, weil zu wenig Ressourcen zur Verfügung gestellt werden, stört den sozialen Frieden. - Außerdem sollen die Personalschlüssel in den Einrichtungen sukzessiv an den bundesweiten Durchschnitt angeglichen werden. Ziel muss es sein, gleichwertige Bildungschancen zu ermöglichen.
CDU	• <u>steigende Kinderzahl und Platzbedarfe</u> - Neue Einrichtungen sollen dort geplant werden, wo die Kinder wohnen. - Wir unterstützen die Einrichtung von „Eltern-Haltestellen“ an Kindertagesstätten zum Schutz unserer Kinder.